

## Kräuter und ihre Kräfte

### Tormentill, Blutwurz *Potentilla erecta*



*Familie: Rosengewächse*

Der Tormentill zielt unsere Alpweiden während des ganzen Sommers mit feinen goldfarbenen vierzähligen Blüten. Ein ausdauerndes aber zartes Pflänzchen, das zu den Fingerkräutern gehört und mit rund 300 Arten, z.Bp. Fünffingerkraut, Gänsefingerkraut oder Goldfingerkraut, vertreten ist. Kaum jemand würde dieser zarten Erscheinung ihren kräftigen Wurzelstock zutrauen den sie im Erdreich aufweist. Fingerkräuter sind immer fünfzählig, das heisst ihre Blüten weisen immer fünf meist gelbe Blütenblätter auf und auch die grünen Blätter sind meist fünfzählig. Tormentill ist unverkennbar, da er als einzige Ausnahme nur 4 gelbe Blütenblätter hat.

Die Tormentillpflanze erstaunt mit ihrer Anpassungsfähigkeit; so ist sie anzutreffen auf trockenen Böden wie auch bei Staunässe, auf sauren wie auch auf kalkhaltigen Böden, über ganz Europa bis 2500 m Höhe. Wenn man ihre braune, knollige Wurzel entzweibricht verfärbt sich das weisse Wurzelfleisch bald fleischrot. Daher auch der Name Blutwurz.

Ruhrkraut, Bauchwehwurz, Heilwurz und Rotheilwurz sind weitere Namen die dem Tormentill im Laufe der Zeit gegeben wurden, als Hinweis auf seine Heilwirkungen, die schon Hippokrates in der griechischen Antike bekannt waren. Der grosse Arzt Dioskurides, ebenfalls ein alter Grieche, empfahl Tormentill gegen Ruhr, also blutige Durchfälle.

Seite 2

Laboranalysen haben ergeben, dass die Tormentillwurzel reich ist an Gerbstoffen, Katechingerbstoffen, Glykosid, und zudem Tormentillrot, Ellagsäure und Chinovasäure enthält. Diese Inhaltstoffe sind verantwortlich für die stopfende, entzündungshemmende, blutstillende, entgiftende und krampfstillende Wirkung des Tormentills.

Die moderne Pflanzenheilkunde verwendet Tormentill, wie seit vielen Jahrhunderten bewährt, bei Durchfall und Entzündungen des Darms. Die Gerbstoffe der Tormentillwurzel dichten die oberste Schleimhautschicht des Darmes ab, wodurch die Flüssigkeitsabgabe vermindert wird. Viren wird durch diesen Mechanismus die Grundlage entzogen und Bakterien, welche oft Ursache von Durchfällen sind, werden durch die Gerbstoffe gefällt, also unschädlich gemacht. Aus diesen Gründen ist Tormentill ein äusserst wirksames Mittel, auch bei schwierigen Durchfallerkrankungen. Nach jedem Durchfall sollte die Darmflora zudem mit den richtigen Darmbakterien wieder aufgebaut werden.

Am einfachsten ist die Einnahme der Tormentill-Tinktur, mit Wasser verdünnt.

Tee als Abkochung der Wurzel ist auch machbar, viel praktischer ist jedoch die Anwendung des Tormentillwurzel-Pulvers, welches auch in der Tiermedizin mit gutem Erfolg Anwendung findet.

Es erstaunt nicht, dass Tormentill auch in Mundwassern und Zahnpasten bei Schleimhautproblemen oder blutendem Zahnfleisch gerne verwendet wird.

Peter Brechbühl, Dipl. Drogist HF  
sigriswil@pedro-drogerie.ch  
www.pedro-drogerie.ch